

# Spitzengespräch wurde vertagt Fortsetzung folgt am Freitag

**FUSSBALL/FERNSEHEN: Lösung noch nicht gefunden - Pokal-Runde ohne Probleme**

(sid) Die angestrebte Lösung im TV-Streit um die Übertragungsrechte an der Fußball-Bundesliga wurde noch nicht gefunden. Die Suche soll aber bereits am Freitag in München fortgesetzt werden. Nach einem Spitzengespräch zwischen Vertretern des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Fernsehanstalten in der Frankfurter DFB-Zentrale am Dienstag erklärte DFB-Präsident Hermann Neuberger: »Die Verhandlungen werden fortgeführt.« ARD-Sportkoordinator Fritz Klein äußerte: »Es wurde noch keine Entscheidung getroffen.« Klein bestätigte aber Termin und Ort für den nächsten »Gipfel«.

Trotz mehrstündiger Beratung gab es in der Verhandlung auf höchster Ebene vor allem keine Einigung darüber, ob künftig in den dritten Fernsehprogrammen samstags über die Erste und Zweite Bundesliga in Kurzberichten unter drei Minuten informiert werden darf. »Das war Gegenstand der Bestandsaufnahme, und wir müssen darüber weiter reden, ob eine Verständigung möglich ist«, meinte Reinhold Vöth, Intendant des Bayerischen Rundfunks und Verhandlungsführer der ARD.

Entzündet hatte sich die neue Auseinandersetzung um dieses Thema am Vorgehen mehrerer Regionalsender, die zum Saisonstart am 23. Juli auch Ausschnitte von Spielen ausgestrahlt hatten, deren Erstverwertung eigentlich dem Privatsender RTL PLUS zugesichert war.

Nach Ansicht des DFB, der »ufa Film- und Fernseh-GmbH« als Zwischenhändler für die TV-Rechte und von RTL plus lag damit ein »massiver Ver-

stoß« gegen den geschlossenen Vertrag vor. Sprecher der dritten ARD-Programme hatten stets mit der Informationspflicht argumentiert.

Zum ersten juristischen Schritt war es am letzten Freitag gekommen. Der DFB verhinderte durch eine einstweilige Verfügung beim Landgericht Wiesbaden einen geplanten Bericht über das Zweitliga-Spiel SV Darmstadt 98 gegen Kickers Offenbach im Hessischen Rundfunk. Der Frankfurter Sender, der Rechtsmittel einlegen will, hatte als einzige ARD-Anstalt einen »Burgfrieden« für das vergangene Wochenende nicht akzeptiert.

Keine Schwierigkeiten wird es am kommenden Fußball-Wochenende geben, an dem die erste Hauptrunde im DFB-Vereinspokal ansteht.

Für den Pokal-Wettbewerb gibt es einen eigenen Vertrag, nach dem ARD und ZDF - wie auch bei sämtlichen Länderspielen - die generellen Übertragungsmöglichkeiten zustehen.



**SKEPTISCH:** Für Frankfurts Trainer Karl-Heinz Feldkamp kommt es in diesen Tagen »knüppeldick« (siehe Kasten auf dieser Seite). (Foto: Wißner)

## HANDBALL

### DHB-Frauen überzeugten Trotz 17:19-Niederlage

(dpa) Guter Einstand für den neuen Bundestrainer Ulrich Weiler: Die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Frauen verlor am Dienstagabend im ersten Spiel unter Weilers Regie zwar mit 17:19 (8:5) gegen Vize-Weltmeister CSSR, zeigte aber über die volle Spielzeit eine überzeugende Leistung. Vor 500 Zuschauern in Liechtensten-Unterhausen waren Silvia Schmitt (VfL Neckargartach) mit fünf Toren und Meike Bötöfür (Bayer 04 Leverkusen/4) die erfolgreichsten Werferinnen.

»Ich bin zufrieden«, zog Weiler schon zur Pause ein positives Zwischenfazit. In der Tat bot das DHB-Team in Abwehr und Angriff eine gleichermaßen starke Leistung und mußte das Spiel erst in den letzten Minuten gegen die stärker werdenden Gäste aus der Hand geben. Überraschende Spielerinnen im deutschen Team waren Silvia Schmitt und Meike Bötöfür, während bei der CSSR die wurfstärke Monika Hejtmankova (neun Tore) besonders gefiel.

## LEICHTATHLETIK

### Lewis in Sestriere

(sid) Auf Weltrekordjagd bei der Eröffnungsfest der neuen italienischen Sportzentren in Sestriere geht am 11. August über 200 m US-Olympiasieger Carl Lewis. Die Höchstleistung hält immer noch mit 19,72 Sekunden seit neun Jahren der Italiener Pietro Mennea. Ebenfalls in Sestriere erwartet werden beim Meeting die 100 m-Weltrekordhalter Ben Johnson (Kanada) und Florence Griffith-Joyner.

### Schmidt siegte in Monte Carlo

(dpa/UPI) Mit dem Sieg von Wolfgang Schmidt (Stuttgart) endete am Dienstag das Diskuswerfen beim internationalen Leichtathletik-Sportfest von Monte Carlo. Dem ehemaligen-Weltrekordler reichten 66,20 m zum Sieg vor Alwin Wagner (Mainz - 62,38). Schmidt war erst im November 1987 aus der DDR gekommen und hatte am 23. Juni dieses Jahres in Reykjavik mit 68,22 m eine neue Bestweite für den Bereich des Deutschen Leichtathletik-Verbandes erreicht.

## TISCHTENNIS

### Erstes Gold

(sid) Die erste Gold-Medaille für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bei einer Jugend-Europameisterschaft gewannen die bundesdeutschen Schüler bei den 31. Titelkämpfen im jugoslawischen Novi Sad. Bronze sicherten sich zudem die Jungen und Mädchen des DTTB, lediglich das Schülerinnen-Trio mußte sich bei seinem EM-Debüt mit dem neunten Platz begnügen.

## FUSSBALL

### Pechsträhne: Operation für Gründel und Schulz

(Ihe) Die Pechsträhne beim Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt reißt nicht ab. Mittelfeldspieler Frank Schulz und der ehemalige Hamburger Stürmer Karl-Heinz Gründel müssen operiert werden. Schulz hat, wie Eintracht-Manager Wolfgang Kraus am Dienstag bestätigte, nach einer ersten Diagnose einen Meniskus- oder Bänderschaden im Knie.

Der 31jährige Gründel erlitt im Spiel gegen Kickers Stuttgart (1:2) einen Jochbeinbruch und fällt damit aber nur am Samstag für das DFB-Pokalspiel beim niedersächsischen Amateur-Oberligisten VfL Wolfsburg definitiv aus.

Einen »finanziellen Ausgleich« für die sportliche Misere mit 0:4 Punkten zum Bundesligastart verspricht das Ablösepaket für den ehemaligen Eintracht-Star Lajos Detari bei Olympiakos Piräus. Frankfurt hat den Terminvorschlag für Montag, den 8. August, akzeptiert und wartet nun noch auf die Rückbestätigung. Angeblich soll das Athener Stadion schon ausverkauft sein, um den ersten Auftritt des Ungarn in Griechenland zu feiern. Wie Kraus betonte, ist das Ablösepaket nicht Bestandteil des über zehn Millionen schweren Transfervertrages für Detari.

Zu einem möglichen Wechsel des Brasilianers Tita von Bayer Leverkusen zu Eintracht Frankfurt sagte Kraus: »Sicher ist Interesse da. Doch die Ablöseforderung Leverkusens von über einer Million DM für den 30 Jahre alten Tita und dessen angebliche Gehaltsvorstellungen stimmen mit unseren Vorstellungen nicht überein.«

### Kindermann greift ein

Der Streit zwischen Fußball-Profi Peter Hobday (Eintracht Frankfurt) und Trainer Jürgen Wähling (Hannover 96) wird möglicherweise auch den Kontrollausschuß des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) beschäftigen. Das kündigte jedenfalls Hans Kindermann (Stuttgart) in seiner Eigenschaft als Vorsitzender dieses Gremiums an. Auf Anfrage erklärte der DFB-»Staatsanwalt« am Dienstag: »Ich muß mir erst einen genaueren Überblick über alle in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe machen. Falls ein Verstoß Jürgen Wählings gegen seine Trainerpflichten vorliegt, müßten wir uns einschalten.«

Inzwischen beschäftigen sich bereits die ordentlichen Gerichte mit dem Streit. Wie Jürgen Wählings Anwalt Dr. Stefan Garvens bestätigte, ist am Dienstag eine Klageschrift des Rechtsvertreters von Peter Hobday eingegangen, in der vor dem Arbeitsgericht der Vorwurf des Trainers geklärt werden soll, Hobday habe in Hannover mehrfach das Training versäumt und sich in einem Trainingslager Anfang des Jahres in Bahrain »fast wie im Delirium« befunden.

Im Mittelpunkt des Streits steht allerdings derzeit die Anschuldigung Peter Hobdays, Trainer Wähling habe im Zusammenhang mit dem Hobday-Wechsel zum Pokalsieger Eintracht Frankfurt 50 000 DM verlangt. Dazu Wähling: »Das ist erlogen. Ich habe weder Geld gefordert noch erhalten.« - Per Scheck gingen am gleichen Tag bei Hannover 96 die 1,5 Millionen DM plus Mehrwertsteuer ein, die Eintracht Frankfurt für den Hobday-Transfer zahlen mußte.

# Haft, Hitze, Hunger und Mäuse

**FUSSBALL: Urlaubs-Alptraum des Dimitrios Tsionanis - »Hundertprozentig schuldlos«**

(sid) Eigentlich sollte es ein erholsamer Urlaub nach einer nervenaufreibenden Saison werden. Doch Dimitrios Tsionanis, der mit dem SV Waldhof Mannheim erst über die Relegationsspiele gegen Darmstadt 98 den Abstieg aus der Bundesliga vermeiden konnte, erlebte genau das Gegenteil. Wegen eines Autounfalls saß der griechische Fußball-Nationalspieler bis vor einer Woche in jugoslawischer Haft.

»Im Grunde bin ich jetzt nur froh darüber, wieder zu Hause und bei meinen Freunden zu sein«, erklärte der 26jährige nach seiner Rückkehr vom Wochenende, »körperlich und seelisch war diese Sache doch sehr anstrengend.«

Sieben Kilo hatte »Dimi« abgenommen, seit das Schicksal am 16. Juni morgens um 9.00 Uhr seinen Lauf nahm. Auf der Fahrt in die Heimat wurde er in dem kleinen Ort Gevgelia in ein Verkehrsunfall verwickelt, bei dem ein 81 Jahre alter Mann tödliche Verletzungen erlitt.

»Ich war dabei mit hundertprozentiger Sicherheit schuldlos, denn er ist mir genau in den Wagen gelaufen«, äußert Tsionanis, »ich besaß keine Chance, um ausweichen zu können. Zu schnell bin ich auch nicht gefahren. Es waren achtzig Stundenkilometer erlaubt, aufgrund der Brems Spuren wurden 72 gemessen.«

Zunächst kündigte die Polizei an, er könne die Reise ein paar Stunden später fortsetzen. Dann hieß es, er müsse drei Tage warten. »Daraus wur-

den schließlich 41«, erzählte Tsionanis, der zu einer dreimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt wurde.

»Katastrophal« nennt er die Bedingungen in der drei mal drei Meter kleinen Zelle: »Die meiste Zeit blieb ich allein.« Ungebetene Gäste waren Mäuse: »Mit Taschentüchern habe ich die Löcher zugestopft. Dazu kam die Hitze von mehr als dreißig Grad. Zu Essen bekam ich anfangs kaum etwas.«

Verpflegung brachte seine Ehefrau Angelika, die im rund 80 Kilometer entfernten Thessaloniki auf griechischer Seite bei Verwandten untergekommen war, bei den wenigen genehmigten Besuchen mit. »Sehr dankbar bin ich vor allem auch dem SV Waldhof, der sich sehr für mich eingesetzt hat«, sagt Tsionanis.

Vorerst können die Mannheimer aber noch nicht mit den Diensten des eisenharten Manndeckers rechnen. Am Montag ließ er sich bei den Ärzten durchchecken. »Ich fühle mich noch schlapp«, meint Tsionanis, obwohl er inzwischen wieder vier Kilo angefangen hat: »Beim ersten Lauftraining wurde mir schon nach einer halben Stunde schwindlig. Ich muß mich langsam wieder aufbauen.«

Mit der Zeit, so ist Tsionanis jedenfalls überzeugt, wird auch die Erinnerung an das unerfreuliche Jugoslawien-Erlebnis vergangen sein. Für die nächsten Besuche in seinem Geburtsort Alistrati steht jedenfalls fest: »Das Auto bleibt zu Hause in der Garage, jetzt wird nur noch geflogen.«

# Beckenbauer holt sieben »Neue« zum WM-Aufgalopp

**FUSSBALL-NATIONALELF: Olympia-Kandidaten vergrößern Lehrgangs-Truppe - Ohne »Legionäre« - Sechs von der »EURO« fehlen**

(sid) Zusammen mit den Olympia-Kandidaten, aber ohne »Legionäre«: Für den Aufgalopp zur Weltmeisterschaftsqualifikation in Richtung Italien 1990 hat Teamchef Franz Beckenbauer sieben Neulinge in seinen 25köpfigen Kader für den ersten Lehrgang der Fußball-Nationalelf vom 8. bis zum 10. August in der »Erbismühle« im Taunus nominiert. Der Bremer Libero Gunnar Sauer zählte zwar zum EURO-Aufgebot, ist aber ebenso noch ohne Länderspiel-Erfahrung wie sein Klubkollege Günter Hermann und der Nürnberg-Torwart Andreas Köpke, die bei ähnlichen Anlässen ebenfalls schon getestet wurden. Dagegen dürfen Holger Fach (Uerdingen), Günther Schäfer (Stuttgart), Thomas Häfner (Köln) und Karl-Heinz Riedle (Bremen) erstmals die Luft im A-Kreis schnuppern. Allerdings

verzichtete DFB-Trainer Hannes Löhr in Abstimmung mit Franz Beckenbauer auf den zunächst geplanten, eigenen Lehrgang der Olympia-Auswahl in der »Erbismühle«. Dorthin verlegte nun der Teamchef das eigentlich für Herzogenaurach vorgesehene erste Treffen seit dem Scheitern im EM-Halbfinale gegen Holland vor sechs Wochen.

Wegen der Vorbereitung auf die italienische Meisterschaft mit ihren Klubs fehlen Andreas Brehme und Lothar Matthäus (beide Inter Mailand) sowie Rudi Völler (AS Rom). Dieses Trio wurde in der DFB-Mitteilung eigens erwähnt, während Thomas Berthold von Hellas Verona in der Auflistung fehlt.

Während die Freigabe für Brehme, Matthäus und Völler für den Start in die WM-Qualifikation am 31. August in Finnland bereits vorliegt, muß Franz

Beckenbauer in Helsinki mit Sicherheit auf einige andere Stammkräfte verzichten. Kapitän Klaus Allofs (Olympique Marseille) hat wegen anhaltender Kniebeschwerden schon abgesagt, der Münchner Hans Dorfner erlitt am letzten Samstag in Karlsruhe eine schwere Bänderverletzung, und Uerdingens Libero Matthias Herget laboriert immer noch an einem Adduktoren-Anriß aus dem Holland-Spiel.

Damit fehlen in »Erbismühle« insgesamt sechs der 20 Spieler aus dem EURO-Aufgebot. Als weitere Aspiranten stehen Anfang nächster Woche der operierte Leverkusener Alois Reinhardt und Neubayer Roland Grahmmer (Muskelriss), beide fester Bestandteil des Olympia-Teams, nicht zur Verfügung.



**FUSSBALL:** Stürmer Andreas Merkle vom Bundesligisten Hamburger SV hat sich im Training einen Achillessehnenriß im rechten Fuß zugezogen. Der 26jährige wurde sofort mit einem Krankenwagen in die Klinik gebracht und operiert.

**FUSSBALL:** Der 53jährige Dietrich Weise geht als Trainer nach Ägypten. Weise, der Ende 1986 bei Eintracht Frankfurt entlassen wurde, unterschrieb einen Ein-Jahres-Vertrag beim ägyptischen Landesmeister National Sporting Club Al Ahly Kairo.

**TENNIS:** Der Amerikaner Todd Nelson war in der Nacht zum Mittwoch (MESZ) erster Gegner des zweimaligen Wimbledon-Siegers Boris Becker bei den US-Hartplatz-Meisterschaften in Indianapolis. Der 27 Jahre alte Nelson aus dem kalifornischen San Diego setzte sich gegen den Südafrikaner Gary Muller zum Auftakt mit 6:4 und 6:4 durch.

**LEICHTATHLETIK:** Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat nach den bereits feststehenden 28 Seoul-Fahrern noch 37 weitere Leichtathleten benannt, die um die rund 25 freien Plätze im Aufgebot für die Olympischen Spiele in Südkorea kämpfen.

**LEICHTATHLETIK:** Der britische Leichtathletik-Chefcoach Frank Dick, der sich seit 1987 auch um die Fitness von Boris Becker kümmert, ist als Trainer für den bundesdeutschen Mänersprint im Gespräch.

**TISCHTENNIS:** Die Schülermannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes hat nach einem 3:2-Sieg im letzten Zwischenrundenspiel gegen die UdSSR das Finale der Jugend-Europameisterschaft in Novi Sad erreicht und trifft nun auf Frankreich. Als Bronzemedaillen-Gewinner stehen die bundesdeutsche Jungen-Mannschaft und das Mädchen-Team bereits fest.

## DFB-AUFGEBOTE

### Nationalmannschaft

**Aufgebot für Lehrgang in Erbismühle: Immel (VfB Stuttgart), Illgner (1. FC Köln), Köpke (1. FC Nürnberg); Borowka (Werder Bremen), Buchwald (VfB Stuttgart), Fach (Bayer Uerdingen), W. Funkel (Bayer Uerdingen), Görtz (1. FC Köln), Hörster (Bayer Leverkusen), Kohler (1. FC Köln), Pflüger (Bayern München), Sauer (Werder Bremen), Schäfer (VfB Stuttgart); Hermann (Werder Bremen), Häfner (1. FC Köln), Reuter (Bayern München), Rolf (Bayer Leverkusen), Thon (Bayern München), Wuttke (1. FC Köln); Eckstein (1. FC Nürnberg), Klinsmann (VfB Stuttgart), Littbarski (1. FC Köln), Mill (Bor. Dortmund), Ordenewitz, Riedle (beide W. Bremen).**

### »U 21«-Junioren

**Aufgebot für Lehrgang in Grünberg ab 8. August: Brunn (Bor. M'gladbach), Clauß (SVW Mannheim); Strehmel (VfB Stuttgart), Metz (KSC), Kober (HSV), Klinkert, Luginger (beide Schalke 04), Heidenreich (1. FC Nürnberg), Spyrka (bisher Bor. Dortmund); Schneider (1. FC Nürnberg), Dammeier (Hannover 96), Möller (Bor. Dortmund), Sturm (1. FC Köln), Steffen (Bayer Uerdingen), Poschner (VfB Stuttgart), Reinhardt (Bayer Leverkusen), Effenberg (Bor. M'gladbach), Backhaus (Fort. Düsseldorf), Legat (VfL Bochum), Bierhoff (HSV), Banach (Wattenscheid 09), Witeczek (Bayer Uerdingen), Preetz (Fortuna Düsseldorf), Bolzek (VfL Bochum).**

# Olympia-Gefahr: Korea befürchtet Aids-Ausbreitung

(dpa/UPI) Südkorea erhofft sich von den Olympischen Sommerspielen Ruhm und Glück für die Nation. Doch die Gesundheitsbehörden befürchten Schlimmes: Ausbreitung des Aids-Virus. Denn rund 30 000 Sportler, Offizielle und Journalisten werden nach Seoul kommen. Darüberhinaus werden rund 240 000 Touristen in Südkorea erwartet.

Die Befürchtung der Gesundheitsbehörden ist begründet, denn die Regierung hat bisher nur wenige halbherzige Maßnahmen zum Schutz ergriffen und hofft damit offenbar, die einheimische Bevölkerung vom Sex mit Ausländern abhalten zu können. Im-

merhin: Südkorea hat bisher nur wenige Aids-Fälle. Bis zum 19. Juni sind bislang lediglich vier Menschen an dieser unheilbaren Krankheit gestorben, 20 Personen sind zur Zeit noch positiv. 1985 gab es den ersten Aids-Fall in Südkorea, es war eine Hohe in einer Bar. Diese niedrige Aids-Erkrankungsrate wird auf das konservative Verhalten der Bevölkerung in sexueller Beziehung zurückgeführt, insbesondere bei Sexualkontakt mit Ausländern.

Die Regierung Südkoreas hat darauf verzichtet, von ausländischen Olympia-Besuchern bei der Einreise einen Aids-Test zu verlangen, auf den Flughä-

fen und in den Seehäfen werden jedoch freiwillige medizinische Kontroll-Stellen eingerichtet. Man rechnet aber nicht damit, daß die Besucher sich freiwillig diesem Test unterziehen werden, denn eine Aids-Erkrankung, die nach Südkorea eingeschleppt wird, kann dem Erkrankten teuer zu stehen kommen: Für die Verbreitung dieses tödlichen Virus drohen Gefängnisstrafen bis drei Jahre.

Sexualkontakt für die ausländischen Besucher ist nach Angaben des Gesundheitsamtes von Seoul nur »speziellen« Personen wie Prostituierten und Hostessen in »Unterhaltungshäusern« erlaubt.

# Gänsler nicht nach Seoul

**RAD: Einstweilige Verfügung abgelehnt - ... und Hessenrundfahrt verpaßt**

(Ihe) Ohne Erfolg ist der Versuch von Radrennfahrer Peter Gänsler geblieben, seine Nominierung für die Olympischen Spiele in Seoul auf gerichtlichem Weg durchzusetzen. Die 18. Zivilkammer des Frankfurter Landgerichts lehnte am Dienstag den Antrag des Radfahrers auf einstweilige Verfügung ab, mit dem er die Aufnahme in die Olympiamannschaft erreichen

wollte. Wegen der Verhandlung verpaßte der Student auch seinen Start bei der Hessenrundfahrt (siehe Artikel rechts).

Gänsler hatte bemängelt, daß ihn der Radfahrerverband nicht als Olympiateilnehmer nominierte, obwohl er auf der internen Rangliste des BDR mehr Punkte auf seinem Konto verbuchte als einer der nominierten Athleten.

# Auftakt nach Maß für UdSSR

**RAD: Tonkow Etappensieger und Spitzenreiter der Hessenrundfahrt - Zemke Vierter**

(dpa) Ein Auftakt nach Maß für die sowjetischen Nationalfahrer bei der Internationalen Hessenrundfahrt der Radamateure: Auf der ersten Etappe von Wiesbaden nach Herborn über 170 Kilometer gewann am Dienstag der 19 Jahre alte Pawel Tonkow den lang gezogenen Spurt einer vierköpfigen Ausreißergruppe nach 4:10:32 Stunden mit sieben Sekunden Vorsprung vor seinem Landsmann Romes Gainetdinow.

Hinter dem Franzosen Pascal Lance belegte der Wiesbadener Jens Zemke aus der hessischen Regionalmannschaft als bester Fahrer aus der Bundesrepublik den vierten Rang. Erster Träger des Gelben Trikots wurde Tonkow,

der bei den Sprintprüfungen auf der Strecke die meisten Gutschriften erhielt.

Tonkow geht heute mit zwei Sekunden Vorsprung vor Gainetdinow auf die zweite Etappe von Herborn nach Korbach.